

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

10.4.1912 (No. 99)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Abgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Zeitungs- oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 10. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 99

Verantwortlich für den Inhalt: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilhelmsberg, Badelsbergstraße 51. — Für Aufbewahrung unererlangter Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend.
Wir bringen nachstehende von Großh. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 27. März d. J. Nr. 10479 „den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend“ getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntnis.
Karlsruhe, den 3. April 1912.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 und Anlage B Abschnitt II der Verordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1910 (R.-G.-Bl. S. 389) sowie § 1 Abs. 1 Buchstabe b der Verordnung vom 22. März 1910 (G. u. V.-Bl. S. 147) wird als Sachverständiger für die Prüfung der Kraftfahrzeuge und ihrer Führer weiterhin der Ingenieur der badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfmaschinen in Mannheim, Diplomingenieur Heinrich Schifferdecker in Mannheim amtlich anerkannt.
Karlsruhe, den 27. März 1912. Ministerium des Innern.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. April d. J. nachmittags 1/2 3 Uhr beginnend, werden kreuzförmig 20, 1 Treppe hoch, folgende zum Nachlaß der Frau Karl Fuhr Witwe gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
1 Schiffschiff, 1 eint. Schrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Sofa mit 2 Fauteuils, 1 Sofa, 2 vollständige Betten, 1 Schreibtisch, 2 Nachttische, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, viereckige Tische, Nippische, 12 Rohrstühle, 2 Badgarnituren, Spiegel, Bilder, etwas Leib- und Bettwäsche, Frauenkleider, ferner 1 Schränkchen, 2 Lampen, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Schaf, Küchengerät sowie verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflich einladet.

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I. Handelschule der Stadt Karlsruhe.

Die Schulpflicht betreffend.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuche der städtischen Handelsschule verpflichtet.

Von Ostern 1912 ab sind handelschulpflichtig:

1. Knaben, geboren nach dem 31. Juli 1894.
2. Mädchen, geboren nach dem 31. Juli 1894.

Schüleranmeldungen.

Die in genannten Betrieben Beschäftigten, männlichen und weiblichen Geschlechts, welche geboren sind nach dem 31. Juli 1894 und sich noch nicht zur Handelsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden.

Dienstag, den 16. April 1912,

morgens 9-12 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr, im Schaulaufe Gartenstr. 22, Eingang von der Karlstraße. Die letzten Schulausschlüsse sind mitzubringen. Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Paragraf 12 der landesferrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 lautet:

„Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelsschule verpflichteten Gehilfen und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen 3 Tagen, und wenn der Eintritt während der Schulfreien geschieht, alsbald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule betrauten Lehrer anzuzeigen, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Probezeit oder Beginn der Lehre im Geschäft der Eltern entscheidet nicht von der Anmeldepflicht.“
Zwischenhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 18. August 1904 bestraft.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Volontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelsschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher wiederholt aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsschulpflicht nur der Beschäftigungsort, aber nicht der Wohnort entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Karlsruhe (Karlsruhe, Rippurt, Beiertheim, Grünwinkel, Darlanden und Rühlheim) gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Karlsruhe handelschulpflichtig, auch wenn er außerhalb von Karlsruhe wohnt und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Anmeldungen für die Handelsjahrschule mit Ganztagsunterricht für freiwillige Teilnehmer können ebenfalls am 16. April 1912, vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, erfolgen.
Karlsruhe, den 30. März 1912.

Der Handelsschulvorstand.

Stemmer, Rektor.

Institut Fecht, Karlsruhe, Kriegstr. 100,

Privatmittelschule von Sexta bis inkl. Prima mit fakult. Latein und Griechisch in Uebereinstimmung mit den staatlichen Lehrplänen. Vorbereitung für die mittleren und höheren Klassen der Staatslehreanstalten, das Einjährig-Freiw., Primaner-, Fähnrich- und Abiturienten-Examen. Internat und Externat. Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen.
Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Kirchstraße 36,

unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbel'schen in Karlsruhe.
Beginn des neuen Kursets Dienstag, den 16. April.
Anmeldungen, Prospekte und alles Nähere bei der Vorleserin

Frau Agnes Schmid,

Kirchstraße 36, 3. Etod.

Badischer Kunstverein. E. V.

Für die aus dem Vereinsvorstand austretenden Mitglieder desselben findet die Ergänzungswahl von Montag, den 15. April 1912 bis zum 12. Mai 1912 einschließlich statt.

Die verordlichten Mitglieder werden gebeten, im Laufe dieser Zeit die Wahl nach § 7 der Satzung vornehmen zu wollen.
Der Vorstand.

Großherzog. Konservatorium für Musik, Karlsruhe zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Beginn des Sommerkurses am 15. April 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Die Satzungen des Großh. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Dugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Hofmusikalienfabrikanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz sowie durch Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Paderew in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.

Sprechstunden vom 11. April ab täglich, außer Sonntags, von 11 bis 12 und 3 bis 5 Uhr; vom 4. bis 10. April keine Sprechstunden.

Fisch-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. April 1912, 10 Uhr vormittags, werden in der Fischhalle 40 Röhren geräucherter Fische (Büchlinge), 145 kg, meistbietend versteigert.
Großh. Güterverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokale, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Tafelbrot, 1 Kleiderkasten, 1 Büffel, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Servierisch, 1 Standuhr, 1 Schreibmaschine (Deat), 69 verschiedene Gerüstleiten, 4 Warenkörbe, 2 Leinwand, 1 Schnelldruckpresse und 1 Elektromotor.
- Karlsruhe, den 9. April 1912.
Strang, Gerichtsvollzieher.

Privat Abendkurse in der Handelswissenschaft für erwachsene Damen u. Herren aller Berufsstände.

Am Mittwoch, den 17. April, abends 1/2 9 Uhr, beginne ich in meiner Wohnung Friedenstraße 15 neue Kurse für folgende Fächer:

Doppelte Buchführung für kaufm. und technische Betriebe, kaufm. Rechnen und Handelskorrespondenz
(in deutsch, französisch und englisch).

Das Honorar für jedes einzelne Fach beträgt 90 Mk. Kursbesucher können alle drei Fächer belegen oder nur ein einzelnes. (Ende des Kurses August 1912.)

Anmeldungen nimmt schriftlich und mündlich entgegen jeden Tag zwischen 1 bis 3 Uhr

August Bergmann,

Reallehrer und kaufm. Sachverständiger.

NB. Einzelne Privatstunden im Hause 4 Mk. pro Stunde, außer dem 5 „

Deutsche Friedensgesellschaft.

Sichtbilder-Vortrag des Schriftstellers Richard Feldhaus-Basel:

„Der Krieg wie er ist“

(Der Feldzug in Tripolis).

Donnerstag, den 11. April, abends 1/2 9 Uhr, im Saal III des Colosseums, Nebemann str. eingeladen. Eintritt frei.

Aretz & Cie.

Inhaber Arthur Fackler Großh. Hoflieferant
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon
Telephon 218 Telephon 1655

Spezialhaus für Gummiwaren u. Linoleum

empfehlen:

1a Kernleder-Treibriemen, Kamelhaar-Treibriemen, Balata-Treibriemen.

Zweiteilige hölzerne Riemen-Scheiben, Riemen-Pett, Riemen-Verbinder,
sowie sämtliche Fabrikbedarfsartikel.

Neuheit

kombinierter
Wandgasbadeofen mit
Zimmerheizofen.
Erstklassiges Fabrikat.

Emil Schmidt & Cons.

Ausstellungsräume:
Kaiserstrasse 209.



Rabatt-Marken.

Schlosskirche.

Mittwoch, den 17. April 1912, abends 8 Uhr

Orgelkonzert

zur Ermöglichung von Solbäckuren in Dörrheim für arme Kinder
mit Genehmigung der Allerhöchsten Herrschaften
veranstaltet von

Herrn Carl Heyse aus Frankfurt a. M., unter gütiger Mitwirkung von Frl. Maria Höllischer (Sopran) und Frl. Hildegard Fischer (Alt).

Programm:

Orgelkompositionen von Händel, Renner jun., Karg-Elert und Mendelssohn-Bartholdy. Lieder von Loretz, Beethoven und Schubert.

Eintrittspreise:

Schiff oder 2. Empore A 2.—, 1. Empore A 1.—.

Für Lehranstalten Preisermäßigung.

Der Verkauf der Eintrittskarten sowie der Programme mit Text findet in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, Ritterstraße, Tel. Nr. 2003, sowie abends am Portal der Schlosskirche statt.

IX. Sinfonie.

Nächste Chorprobe Mittwoch, 10. April, abends 8 Uhr, im Probesaal des Hoftheaters.

Hofkapellmeister Reichwein.

Kinder-Medicinal-Leberthran.

von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt)

Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.

Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Fernsprech-Anschluss Nr. 218.

Hochmoderne künstlerische Ausführung

Fantasie-Schmuck jeder Art

das Neueste, was auf diesem Gebiete erschienen,

empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

Grossh. Badischer u. Kgl. Schwedischer Hoflieferant

Friedrich Blos

3. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie.

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrmannstrasse.

Ungeziefer jeder Art,

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehender Garantie und billigster Berechnung die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Tel. 2340 Anton Springer, Tel. 1428

Markgrafenstrasse 52 Ettlingerstrasse 51

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.



Wir beehren uns, unseren werten Kunden hierdurch mitzuteilen, daß in unserer

MASS-ABTEILUNG

die Arbeit wieder aufgenommen ist und sehen Bestellungen mit Vergnügen entgegen.

Spiegel & Wels.



Bensdorp's
garantiert reiner
CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. April habe ich mein seit 24 Jahren bestehendes
Zigarren - Geschäft
nach Herrenstr. 12, zwischen Zirkel u. Kaiserstr., verlegt.

Gustav Schneider
Zigarren-Geschäft.

Verkaufsstelle der städt. Straßenbahnwochen- u. Monatskarten.

Im Winter sind Hände unvermeidlich! Die wirksamsten Mittel erhalten Sie bei:

Carl Roth
Hof-Drogerie.

Hausmacher Griebenwürste
per Stück 8 3, 10 Stück 75 3.

Hausmacher Bratwürste
per Stück 10 3,

empfiehlt täglich frisch in bekannter guter Qualität auf sämtl. hiesigen Wochenmärkten

Schweinemehlgerei u. Wurstfabrik
C. Braun,
Gerwigstraße 34. — Teleph. 1648.


Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

Telephon 114 **Karlsruhe** Gegründet 1883
Amalienstrasse 31.

Komplette Braut-Ausstattungen u. Einzel-Möbel
Grosse Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise- u. Schlafzimmern sowie Vorhängen u. Teppichen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Machen Sie einen Versuch mit meinen



Fehlfarben! ca. 25 bis 30% billiger als reine Farben, geeignet für Kenner, welche mehr auf Qualität als auf Aussehen geben

und zwar eine vorzügliche 15 Pfg.-Zigarre	6 Stück 60 Pfg.,	Kistchen 250 Stück	Mk. 22.50
" " 20 " " 6 " 70 " "	" " 50 " "	5.70	
" " 25 " " 6 " 90 " "	" " 50 " "	7.00	

abgepackt zu je 6 Stück in den beliebten praktischen Einzeltüten.

Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20. Fernruf 771.

Im **Farben-Spezialgeschäft** kaufen Sie gut und billig

Lascke Oele

Oelfarben
strichfertig

MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWICHSE.

Fussbodenlacke

Pinsel, Bodenozle etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.

Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.

Kistenfabrik Reichenbach bei Ettlingen
mit Dampf- und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk.
Empfehle mich für Anfertigung jeder Art Kisten und Versandgeheile bei billiger Berechnung.

Leopold Anderer.

Residenz-Theater

Waldstr. 30.
Mittwoch, 10., Donnerstag, 11., Freitag, 12. April 1912.

Desdemona. Wunderbar gespielt, von dem berühmten Schauspieler Einar Löwe und von dessen Gattin, einer mindestens ebenso berühmten Schauspielerin.

Zankönig-Polka. Tonbild.

Griechische Typen. Interessante Naturaufnahme. In anmutigen Bildern sehen wir mehrere griechische Typen. Es ist reizend, diese sonderbare Tracht mit den kurzen, duffigen Röckchen zu sehen. Der Nationaltanz bietet sehr interessante Momente. In den Befreiungskriegen Griechenlands gegen die Türkei hat diese Tracht eine heldenhafte Rolle gespielt.

Kiebusch treibt Kammermusik. Humoreske. (Ausführl. Text auf dem Programmzettel enthalten.)

Durch Nacht zum Licht. Drama. (Ausführl. Text auf dem Programmzettel enthalten.)

Die schöne Nelly. Humorvoll.

Kinematographische Zeitung. Aktuell.

Zigomar II.

Grosser kinematographischer Abenteuer-Cyklus in 4 Akten.

Gratis

erhält jeder meiner geehrten Kundschaft bei Bestellung einer **Visit-Aufnahme** eine **Vergrosserung**


Cartons 22—27 cm gross und bei Bestellung einer **Cabinet-Aufnahme** eine **Vergrosserung** Cartons 30—36 cm gross.

Meine Preise bleiben trotzdem, bei bekannt guter Ausführung, dieselben billigen wie bisher.

1 Dutzend Visit matt Mk. 4.50 || 1 Dutzend Cabinet matt Mk. 9.—

Photographisches Atelier und Vergrosserungs-Anstalt
Eug. Butteweg, Waldstrasse 30
(im Hause des Residenz-Theaters).

Konfirmanden und Kommunikanten
mache noch besonders auf dieses aussergewöhnliche Angebot aufmerksam.
Sonntags den ganzen Tag bis abends 5 Uhr geöffnet.



Violinen

Eugen Wahl,
Kunstgeigenbauer und
Reparateur,
Keuzstrasse 9, Ecke Kaiserstrasse.



Farer & Co.

Amalienstrasse 79 — Kaiserplatz — Telephon 28.

Kohlen Koks Briketts

Billigste Preise. Beste Qualitäten.
Rabattmarken.

Verlangen Sie unsere Preisliste

+ Beintraute +

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschwollenen Füßen, nässen u. trockenen Flechten leiden, behandelt nach beitemährter Methode **W. H. Schwab,** Metzler für Fußpflege, Kaiserstr. 94, neben Dietl. Telephon 3084. Sprechstunden von 10 bis 12 und 2 bis 7 Uhr.

Ziehung am 27., 29. u. 30. April

1. Strassburg. Münster Geld-Lotterie

Lose 3 Mk. 30 Pfg. extra.
9339 Geld-Gewinne ohne Abzug Mark

250000
75000
30000
20000
10000

Strassburg. Münster Lose u. s. w. zu haben in all. Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen und durch

Lud. Müller & Co.
Berlin C., Breitstrasse 5
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langstr. 107

Einrahmungen von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl
bei billigster Berechnung

E. Büchle,

Inh.: W. Bertsch.
Kunsthändler und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149.

Kochherde,
Waschmaschinen,
verzinkte Wasch- und
Spülwannen,
Wassereimer,
Aschecimer,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenbehälter,
Fülleimer und
sonstige Feuergeräte,
Fleischhackmaschinen,
Mandelreibmaschinen,
Mandelschneidmaschinen,
Eismaschinen,
Buttermaschinen,
Kaffermühlen,
Messingpfannen,
Bügelisen,
Küchen- u. Tafelwagen,
Wärmeflaschen,
Bestecke,
Kochgeschirre in Emaille,
Nickel und Aluminium,
extra stark,
empfiehlt

Jos. Meck,
Großh. Hoflieferant,
Küchen- u. Haushaltungs-
geschäft,
Erbprinzenstr. 29.



**Schulranzen
und Mappen**

in bekanntester Sattlerware, in
Kleinleder von Mt. 5,90 an empfiehlt
V. Klotter, Sattlerei,
Kronenstr. 25.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Für moderne Raumausstattungen
und
Neueinrichtungen**
offerieren wir

Gardinen — Stores — Vorhänge

Combinationsgardinen und Stores
mit und ohne Volant

Alpacca-Dekorationen **Möbel- und Dekorationsstoffe**
abgepaßt und Stückware in allen Webarten

Muslines, Leinen, Cretonnes, Shantungseide
mit modernen Künstler- und Blumendessins.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung

Kaiserplatz, Amalien- und Leopoldstraße Ecke,
Erstklass. Spezial-Damen-Frisier- u. Kopfwasch-Salon
mit elektrischer Zentralrockenanlage.
Erste und einzige am Platze.

Institut für moderne Schönheitspflege. Kopf-, Gesichts-
Massage, Manicure. Parfümerie- und Toiletten-Artikel.

Frau Else Möbel

langjährige Friseurin des Schiller-, Friedrich-Wilhelmstädtischen und
Residenz-Theaters in Berlin.



Steinway & Sons

:: Hof-Pianoforte-Fabrikanten ::

New-York Hamburg

geben hierdurch bekannt, daß sie unter Heutigem
ihre **alleinige** und **direkte Vertretung**
der Firma

H. MAURER Großh. Bad. Hoflieferant

KARLSRUHE — FRIEDRICHSPL. 5

übertragen haben. Diese wird ständig eine **größere** Auswahl

Steinway-Flügel und -Pianos

auf Lager halten. Hamburg, den 1. April 1912.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Schauspieler des Lebens.

Roman von Luise Weskirch.

(10) (Nachdruck verboten.)

Erwin lebte, aß und schlief jetzt in seinem Bureau. Das Fieber aller Reformatoren brannte ihm im Blut, das Fieber des Theoretikers, der darauf brennt, die Nichtigkeit seines wohl ausgefüllten Exemplars durch die Praxis bestätigt zu sehen; das Fieber des stark wollenden Mannes, dessen lebenslang gewaltig aufgestaute Tatkraft plötzlich über den niedergelassenen Mann bricht, um sich auszutoben, auszurasen, in wenigen Augenblicken zu schaffen und zu zerstören mit der Gewalt von fünfundsiebzig Jahren — in Tagen nachzuholen die Verjämmerung eines ganzen Menschenalters. Wie hätte er nicht eilen sollen? Er hielt ja das Glück in Händen, das Glück für Tausende! Und es fengte ihm die Finger. Jede Minute, die er abgibt, es auszugleichen, schien ihm ein Verbrechen.

Er hatte den alten Winter und seine Tochter rastlos angespornt, all die Beamten des Werks erbarmungslos abgeholt, und heute war's fertig, das neue Schema der Glückseligkeit. Kurz vor der Mittagspause rief der Ton einer Glocke, die nur bei besonderen Freilichkeiten geläutet wurde, sämtliche auf dem Werk anwesenden Arbeiter in die Frühstücksstube. Der Raum war zu klein, sie zu fassen; ein Teil drängte sich vor dem Eingang zusammen. Auf einem Tisch vor der geöffneten Tür saßen, verlor Werner, der Chemiker, des Herrn Willen:

„Die Arbeitsstunden sind auf dem ganzen Werk auf acht herabgesetzt, drei Schichten in den vierundzwanzig Stunden anstatt zweier.“

Der Chef begibt sich seines Rechtes, die Schließung einer Ehe zu beanstanden. Jedem Arbeiter ist gestattet, zu freien, wann und wen er will, entsprechend dem allgemeinen Landesgesetz.

Keine politische oder religiöse Uebergangung soll verfolgt werden, die Zeitung keiner Partei den Arbeitern des Werks verboten sein.

Niemand, der eines Kameraden Vergehen anzeigt, hat für diese Handlung Beförderung oder Lohn in irgend welcher Form zu erwarten.

Wie eine Bombe schlug in die Schar der durch Jahrzehnte geknechteten Männer diese Botschaft, die mit einem Hauch all das hinwegblies, wogegen die Kühnsten unter ihnen kaum im engsten Kreis ihrer Meinungsgegenossen zu murren wagten, wahr und wirklich machte, was die Vorgesetzten kaum als fernes Endziel aufzustellen wagten. Einen Augenblick standen sie starr, sie begriffen nicht. Sie warteten, nachdem Werner längst zu Ende gelesen hatte, immer noch auf den Schlusssatz, den Grund zu diesem Entgegenkommen, die Falle, die hinter diesem Reder zuklappte, auf den Schwanz, in dem, wie beim Skorpion, das Gift steckte. Denn so hatte harte Erfahrung sie gelehrt: für nichts ist nichts. Wer freiwillig Rechte aufgibt, bezweckt damit, sich größere anzumachen.

Aber der Chemiker stieg ruhig vom Stuhl und nagelte das Blatt an den Türpfosten über die alte Arbeitsordnung, die dort angehängt hing. Keine Lohnherabsetzung, keine Entlassungen — nichts! nur die trockene Meldung, daß heute zum erstenmal um vier Uhr Feierabend gemacht werde.

Da löste sich die Spannung, da flogen die Mägen in die Luft unter lautem Hurra, und die von der Koksente herbeigekommenen Arbeiter schrien am unbändigsten. Erwin, der, um sich für die Mühe der vergangenen Tage zu belohnen, an diesem Mittag zu einem ersten Besuch auf der Zuckerfabrik hatte anspannen lassen, bekam als Abschlagszahlung für seine Edeltau ihren Jubel mit auf den Weg. Sie erkannten das Fuhrwerk auf der Chaussee, liefen hinzu, hemmten die Pferde, den Wagen umwogend wie ein Aehrenfeld, in dem der Wind spielt. Und jede Wehre war ein glücklicher Mensch, und zwei strahlende Augen schauten aus jeder zu Neuling auf.

„Hoch! Hoch! Hoch! unter Chef! Und nochmals hoch!“ — Wie Donner rollte der Ruf über die weite Ebene. Olga Ziefenich aber, die immer früher aufstand als die übrigen, hatte aus Erwins eigenem Garten stink ein paar Herbstblüten zusammengemauert. Die warf sie, zu zierlichen Sträußchen gebunden, dem neuen Herrn zu, der tief gerührt, die eigen-

tümliche Spende in seinem Knopfloch befestigte. So fuhr er, das Herz bewegt von eigener und fremder Freude, vor der Villa des Zuckerfabrikanten vor.

Sie lag ein wenig abseits von den Gebäuden; von ihren Fenstern mußte man weit hinausschauen können über das flache Land. Nachdem Erwins Kutscher eine Weile mit der Peitsche getollt hatte, erschien ein Diener, der im Herbeilaufen seine Stieve zutüpfelte, öffnete hastig den Schlag und lud den Besuch zum Eintreten ein. Er lief dann Erwin voran die Treppe hinauf, öffnete eifertig verschiedene Türen, hinter denen niemand sich zu befinden schien, um schließlich zu versichern, er wisse nicht, wo Herr und Frau Habeln seien, sie würden wohl nächstens kommen. Ob er den Herrn zum gnädigen Fräulein führen dürfe? Und eilig — denn der schrille Ton einer ungeduldig gezogenen Klingel schien ihn schon wieder nach einer andern Seite des Hauses zu rufen — stieß er vor dem Gast die Tür eines dreifensterigen Salons auf. Erwin stand vor Florence.

Ihre Augen leuchteten auf bei seinem Kommen. „Das ist hübsch daß Sie Wort halten,“ sagte sie, ihm die Hand schüttelnd.

„Ich scheine allerdings Tag und Stunde nicht günstig gewählt zu haben.“

„Doch, doch. Mein Bruder und meine Schwägerin haben immer zu tun, daran müssen Sie sich gewöhnen. Gemütlich werden Sie nur bei den Mahlzeiten. Ich habe desto mehr Zeit. — Sie bleiben natürlich zu Tisch?“

Erwin versuchte abzulehnen.

„Nein, wirklich, hier bleibt alles zu Tisch,“ versicherte Florence. „Ich sage Ihnen ja, die Mahlzeiten sind das einzige Band, das die Hausgenossen auf eine halbe Stunde zusammenhält.“

In diesem Augenblick ward auf dem Flur eine Frauenstimme laut: „Friedrich! Friedrich! Anspannen! Zum Medizinalrat fahren! Buzel ist krank! totkrank! — Sie müssen ihn mitbringen, den Medizinalrat! — Biele, Dora! Wasser! Tropfen! — Er stirbt! — Mein Buzel stirbt!“

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! des- **halb trinkt Chabeso!**

denn der Mensch lebt nicht von dem was er ißt, sondern von dem, was er verdaut.

¼ Ltr. Fl. 10 Pf., bei 25 Fl. 8 Pf.
½ . . . 15 . . . 20 . 13 .
1 . . . 24 . . . 12 . 22 .

Chabesokonz. Mk. 1.20

Chabeso-Fabrik

Inh.: Friedrich Büchert
Karlsruhe
Marienstr. 60, Teleph. 3182.

Teppiche
Vorlagen Läuferstoffe
Haargarnbrüssel u. Haargarnvelour
in abgepaßten Größen und Rollenware.

Große Auswahl
in Cocosläufern und Cocosmatten.
Beste Fabrikate. Billigste Preise.

Dreyfuß & Siegel
Großherzogliche Hoflieferanten.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Inhaber **Louis Vier, Hoflieferant, Karlsruhe**, eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt Kaiserstrasse 171
liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Dampf-, Heißblut- und elektr. Lichtbäder

das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza, für Herren und Damen, im **Friedrichsbad** ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.



Fritz Fischer

vorm. Krause

Kaiserstraße 148, gegenüber der Post.

Zeichen-, Paus- und Lichtpaus-Papiere
Zeichentische, Lichtpaus-Apparate.

Süßrahm-Margarine

liefert in jedem Quantum täglich frisch ins Haus

Hoifeina	Pfd. 67 Pfg.
Luisa	Pfd. 62 Pfg.
Frühcher Mohr	Pfd. 67 Pfg.
Palmeren-Pflanzenfett	Pfd. 62 Pfg.
Milch-Margarine	Pfd. 52 Pfg.

Weinvertreter für Karlsruhe: **H. Radloff, Blumenstr. 15.**
Gratisproben stehen zu Diensten.

Apfelwein

empfehlen per Liter 25 Pfg., Fässer
leibweise.
Albert Roos, Apfelweinstellerei,
Durlach.

Kartoffeln!

Von frisch eingetroffenen
10 Waggon's feinste, gelb-
fleischige Siebelfartoffeln,
vorzüglich im Geschmack,
offertiere den Zentner zu
Mk. 4.30
frei Keller.

Bucherer

Bestellungen können
in meinen familiären
Büro's gemacht
werden.

Emmentaler-Edamer-Mainauer-Münster-Roguefort-Parmesan-Camembert-Vimburger
besonders empfehlenswert
Romano-Käse
42/45 % Fett in der Trockenmasse
per Laibchen 75 Pfg.
Sampicini, Balsamico, Freiburger Bienen
bei

W. Erb, am Lidelplatz.

Keine Motten mehr.
In meiner
Mottenvertilgungsbank
werden Motten, Holz-
würmer, Wanzen und
anderes Ungeziefer nebst
Brot in Möbeln, Betten,
Teppichen etc. unter Garantie
vermittelst chemischer Gase,
ohne daß Stoffe, Holz und
Politur irgend welche Beschä-
digung erleiden, radikal ver-
nichtet.
Ernst Telgmann,
Abterstr. 4, Teleph. 244.

Flammers
Düffel
Neue Parkung
15 Pfg.

Geschank Nr. 26

Gerettet

werden glänzend getragene Gar-
deroben durch gründl. chem. Rei-
nigung, elegante Reparaturen u.
Entfernen des Glanzes.
Anzüge von 3.50 Mk. an. Kostenlos
männ ohne Erfolg. Eiliges in 8
Stunden. Karte genügt. Erfindet
und einzige

Anstalt Wimmer
Amalienstr. 22. Tel. 3152.

Brennholz

vorzügliches Hartholz,
gespalten, per Zentner 90 Pfg.
ab Fabrikhof fortwährend zu
haben.

Südd. Furnierfabrik,
Werderstraße 7/9.

Betroffen griff Erwin nach seinem Hut. „Da störe ich aber doch
wirklich —“
„Wieso denn? Buzel stirbt dreimal täglich. Daran müssen Sie
sich auch gewöhnen. Heute hat er sich heimlich über meine Bonbonniere
hergemacht, und das ist meinen Pralines und dem Buben gleich schlecht
bekommen. Zu Tisch aber erscheint er, munter und gefröhlig wie immer.“
Und abermals erfüllte eine Stimme das Treppenhaus mit lautem
Schall, diesmal eine Männerstimme. „Wenn das kein Ende nimmt, so
bin ich bankrott! bankrott! Ich halt's nicht länger aus! Hat denn die
Polizei kein Einsehen? Die Bande stiehlt mir das Hemd vom Leibe!
Die Butter vom Brot! — Nachsuchen! Nachsuchen! Alle Häuser durch-
suchen! Jeden Verdrach. Ich komme selbst herunter.“
Und wieder nahm Erwin seinen Hut. „Unter diesen Umständen
hat Ihr Herr Bruder wirklich keine Zeit —“
„Wenn Sie auf günstigere Umstände warten wollen, können Sie
Ihren Besuch nur überhaupt aufsteden. Die Arbeiterwohnungen werden
täglich durchsucht, und jeden Tag macht Oswald einigemal bankrott. Das
gehört hier zur Gesundheit.“
„Wie boshaft Sie sind!“
„Nein, ich bin nicht boshaft, ich langweile mich nur. Und alle
Tage einen toten Neffen und alle Tage einen bankrotten Bruder, das
ist auch nicht amüsant.“
„Gleichwohl wollen Sie den Winter hier aushalten?“
„Warum nicht? Ich langweile mich anderswo auch. Ich lang-
weile mich überall, überall! Es ist meine Krankheit. Langweilen Sie
sich nie?“
„Nein!“
Er sah sie an, wie sie ihm gegenüber, hoch und schlank gewachsen,
rötliche Lichter auf dem welligen, braunen Haar, mit einer Samthaut,
durch deren reines Weiß er meinte, das rote Blut fließen zu sehen, mit
großen, kindlichen Augen, die den Spott der hochmütig geschürzten Lippen
Augen strahlen durch ihren Blick voll schlafender Leidenschaftlichkeit, voll

unbewußter Schamhaft. Seltsame Augen, die jünger schienen als der
Mund, Augen voll köstlicher Unschuld, während das übrige Gesicht von
vorzeitiger Erfahrung und früher Weltverachtung redete.
Er schüttelte den Kopf. „Wie können Sie sich langweilen?“
„Weil ich normal aussehe und eine leidliche Partie bin? Meinen
Sie das? Aber das ist auch langweilig. Immer hübsch Mittelorte!
nichts drunter, nichts drüber, nichts Großes, Einziges! Die Welt ist so
platt, sag' ich Ihnen, widerlich und dumm, vollgepfropft mit zwecklosen
Geschöpfen wie ich.“
„Was hindert Sie, sich einen Wirkungskreis zu schaffen?“
„Soll ich spiritistisches Medium werden? Soll ich Bettelkindern
französische Konversation beibringen? Ich kann mir nichts weismachen
— ich will's auch nicht! Sich selbst belügen ist das Abgeschmackteste.
Ich mag nicht die Füße bewegen und mir einreden, ich ließe. Was
Rechtes muß es sein, wenn ich arbeiten soll! Da kann' ich schaffen für
drei. Aber was Rechtes gibt's nicht für meinesgleichen.“
„Es gäbe es wohl —“
Sie unterbrach ihn. „Und dann müßt' ich etwas von Herzen lieb
haben, einen Gauden, einen Menschen, ein Ideal, ein Ziel! — Und ich
glaube nichts. Ich habe auch nichts lieb. Nein, wirklich nicht! Wenn
Sie mich auch ansehen, mitleidig wie ein verlorenes Schäfchen. Ich habe
in diesen Tagen viel an Sie gedacht — darauf brauchen Sie sich nicht
einzubilden, ich hab' Zeit, an alles Ueberflüssige zu denken. — Und ich
hab' Sie beneidet. Sie glauben — Sie wollen! Es ist ja Unsin, was
Sie wollen —“
„Danke ergehen.“
„Das tut nichts. Sie glauben dran. Der Glaube ist alles.“
„Dies Bekenntnis würde Pastor Mahrenholz sehr erfreuen.“

(Fortsetzung folgt.)